Landtag von Baden-Württemberg **Drucksache 18 / 698**

18. Wahlperiode Eingang: 16.10.2026

Antrag

der Abg. Artur Eichin und Silke Gericke u. a. GRÜNE

Brückenerhalt beschleunigen – standardisierte Bauweisen, digitale Verfahren und recycelte Rohstoffe gezielt nutzen

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen,

zu berichten:

1. welche Brückentypen im Bestand der Bundes- und Landesstraßen in Baden-Württemberg sich nach Einschätzung der Landesregierung besonders für standardisierte Ersatzneubauten eignen;

2. welche Erfahrungen in Baden-Württemberg bislang mit seriellen Bauverfahren und vorgefertigten Brückenbauteilen hinsichtlich Bauzeit, Sperrungsdauer und Baukosten gesammelt wurden;

3. in welchem Umfang standardisierte Bauweisen bei den bis 2030 vorgesehenen Brückenerneuerungen bereits berücksichtigt werden;

4. welche Möglichkeiten sie kennt und einsetzt, wiederkehrende Planungsleistungen für vergleichbare Brückenbauwerke zu standardisieren und mehrfach zu nutzen;

5. welche Erkenntnisse ihr aus der im Oktober 2024 erfolgten, gebündelten Vergabe der Planungsleistungen für 31 Brücken hinsichtlich des Verwaltungs- und Koordinierungsaufwands vorliegen;

6. welche Erkenntnisse sie insbesondere aus der als „Expressbrücke“ aus Fertigteilen nach nur 75 Tagen ersetzten Murrbrücke bei Marbach zieht;

7. welche Möglichkeiten die Landesregierung sieht, auch die Vergabe von Bauleistungen für geeignete Brückenbauwerke stärker zu bündeln;

8. welche Erfahrungen sie mit der integrierten Vergabe von Planungs- und Bauleistungen bei der Sanierung und beim Ersatzneubau von Brücken gemacht hat;

9. inwiefern digitale Bauwerksmodelle und vorhandene Bestandsdaten die Auswahl geeigneter Sanierungs- und Ersatzneubauverfahren unterstützen können;

10. inwiefern bei realisierten und geplanten Ersatzneubauten von Brücken Rohstoffe im Sinne der Kreislaufwirtschaft (z.B. Recycling-Beton) zum Einsatz kamen, kommen werden, und welche Erfahrungen sie damit gemacht hat;

11. wie die Erfahrungen der Straßenbauverwaltung mit standardisierten Bauweisen, gebündelten Verfahren und recycelten Rohstoffen kommunalen Straßenbaulastträgern zugänglich gemacht werden;

12. welche konkreten Schritte die Landesregierung verfolgt, um die Erkenntnisse aus bereits laufenden Vorhaben systematisch für weitere Brückensanierungen und Ersatzneubauten zu nutzen.

16.10.2026

Eichin, Gericke, Hentschel, Joukov, Katzenstein, Nüssle GRÜNE

Begründung

Brücken verbinden Orte, Menschen und Wirtschaftsstandorte. Sie sichern Schulwege, Arbeitswege und die Erreichbarkeit von Unternehmen, Krankenhäusern und öffentlichen Einrichtungen. Muss eine Brücke gesperrt werden, hat das oft erhebliche Folgen für ganze Quartiere, Gemeinden, Städte oder Regionen: lange Umwege, zusätzliche Verkehrsbelastungen und damit auch vermeidbare CO_2-Emissionen. Deshalb ist es wichtig, notwendige Sanierungen frühzeitig und zügig umzusetzen.

Die im September 2026 vorgestellten Planungsfortschritte bei der gebündelten Erneuerung von 31 Brücken zeigen, dass Baden-Württemberg bei der Beschleunigung des Brückenerhalts bereits neue Wege geht. Auch die als „Expressbrücke“ nach nur 75 Tagen ersetzte Murrbrücke bei Marbach ist ein innovatives Beispiel.

Angesichts der Vielzahl anstehender Sanierungen gilt es, diese Erfahrungen systematisch für weitere Projekte zu nutzen. Standardisierte Planungen, serielle Bauweisen und digitale Bauwerksmodelle können helfen, Planungs- und Bauzeiten zu verkürzen, Sperrungen zu reduzieren und Ressourcen sowie Baumaterialien effizient einzusetzen. Damit können sie auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Von diesen Erfahrungen sollen künftig auch die kommunalen Straßenbaulastträger profitieren. Der Antrag soll die bisherigen Erkenntnisse transparent machen und aufzeigen, wie diese Verfahren landesweit in die Fläche getragen werden können.